

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 15

Artikel: Prosa-Miniaturen
Autor: Flum, René
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-603074>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

RENÉ FLUM

Prosa-Miniaturen

«Du könntest auch einmal wieder am Familienleben teilnehmen, statt deine Zeit sinnlos während ganzer Nächte in Discos zu verträdeln», fuhr der wie üblich vor dem Fernseher eingeknickte und durch den Eintritt des Sohnes aufgestörte Vater seinen Jungen an.

*

Klatsch, teilte sie mir belehrend mit, sei die trostloseste Kommunikationsform, und, meinte sie weiter, sich vertraulich über den Tisch beugend, mit dem Kopf fast unmerklich nach rechts deutend: «Sie wissen doch auch, dass das junge Mädchen nebenan angeblich von ihrem Lehrer geschw... nun, ich will ja nichts gesagt haben...»

*

Die Mutter wischte sich nach dem Filmbericht über den Friedensmarsch Martin Luther Kings nach Montgomery die Tränen aus den Augen, wandte sich dann – sie hatte sich nun wieder gefangen – ihrem Sohn zu und meinte, das frühere Gespräch wieder aufnehmend, in ihrem unverkennbaren Ich-will-nur-dein-Bestes-Ton: «Weisst du, Vater und ich, wir haben dich nicht in die Mittelschule geschickt und nachher studieren lassen, damit du uns jetzt eine Italienerin als Frau ins Haus bringst.»

*

«Die Drögeler», rief der Stammgast und stolze Rekordhalter im Ex-Trinken von Enzianlikörs, «die Drögeler sollte man alle an die Wand stellen – päng, aus, fertig, amen.»

*

Die Bildreportage über das traurige Leben eines Batteriehuhnes hatte sie tief beeindruckt; weiss Gott, die Tiere waren ganz ohne Federn und konnten sich in ihren Käfigen nicht einmal drehen – ja, vielleicht wäre das eine Gelegenheit, sich endlich für etwas einzusetzen. Anderntags stutzte die erschütterte Leserin, als sie die Eierpreise verglich; kurz, sie kaufte, nachdem sie sich vorher behutsam umgesehen hatte, keine Eier aus Bodenhaltung.

*

Im knallenden Regen an der Bushaltestelle wartend, waren sich die Damen einig, dass es heute fast keine Kavalier mehr gebe. Das Angebot des Autofahrers – es wurde ignoriert –, sie, des Unwetters wegen, nach Zürich mitzunehmen, gab den Wartenden eine Variation zum Thema. Sie parlierten nun über die Aufdringlichkeit der heutigen Männer.

MAX MUMENTHALER

Spitzen-sport

Spitzensport, da und dort, Laufen oder Raufen, spring ins Feld, raffe Geld, lerne dich verkaufen.

Grosser Preis, Teufelskreis, Schienen zu Ruinen, armer Hund, alt und wund, lahm vom Geldverdienen!

Hotel Schwert Nafels

vis-a-vis Freulerpalast

Das Kleinhotel für hohe Ansprüche.

●
französische Küche
●
exquisite Hausspezialitäten

●
Diner gastronomique für spezielle Anlässe.

Den gehobenen Tafelfreunden zuliebe, lohnt sich der kleine Umweg. (5 Auto-Minuten von der Walenseestrasse.

G. Borer-Schäfer
Telefon 058/341722

Der Gast zum Kellner: «Fein, das Sie wider doo sind. Isch de Schtreik verbii?»

«Schtreik? Es isch doch niened Schtreik gsii.»

«Nid? Jää, wo sind Sie dänn die ganz Ziiit gsii, sit Sie bi mir e Bschtelig uufgnoo händ?»

Die gekochten Frühstückseier sind hart und staubtrocken. Der junge Ehemann: «Wie lang häsch sie dänn gsotte?»

«Zwölf Minuute.»

«Aber es richtig schöns Zmorgenei bruucht doch nu drüü Minuute.»

«He jo, aber es sind vier Schtuck gsii.»

HOTEL MURREN

Das ideale Hotel für **Ferien** und **Tagungen** abseits jeder Hektik. **Von Grund auf renoviert im Sommer 1977**

100 Betten – Kandahar Grill-Restaurant – Palace Bar – Dancing Aufenthaltsräume – Kindergarten Coiffeur – Tagungsräume.

Das Erstklasshotel wo sich aktive Menschen treffen.

Gerne unterbreiten wir Ihnen eine Offerte. Fam. H. Imboden
Tel. 036/55 24 24, Telex: 32425

EIN
VERGNÜGEN
GAST ZU SEIN

